

Allgemeine Geschäftsbedingungen der CHIPS 4 LIGHT GmbH (AGB)

Stand: Dezember 2021

§1 Allgemeine Bestimmungen

- a. Für die Rechtsbeziehungen zwischen der CHIPS 4 LIGHT GmbH (im Folgenden: „Lieferer“) und Besteller im Zusammenhang mit den Lieferungen und/oder Leistungen des Lieferers (im Folgenden: „Lieferungen“) gelten ausschließlich diese AGB. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers gelten nur insoweit, als der Lieferer ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Für den Umfang der Lieferungen sind die beiderseitigen übereinstimmenden schriftlichen Erklärungen maßgebend.
- b. An Kostenvorschlägen, Zeichnungen und anderen Unterlagen (im Folgenden: „Unterlagen“) behält sich der Lieferer seine Eigentums- und Urheberrechtlichen Verwertungsrechte uneingeschränkt vor. Die Unterlagen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Lieferers Dritten zugänglich gemacht werden und sind diesem auf Verlangen unverzüglich zurückzugeben. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Unterlagen des Bestellers; diese dürfen jedoch solchen Dritten zugänglich gemacht werden, die der Lieferer zulässigerweise als Unterpelieferanten eingeschaltet hat.
- c. Teillieferungen sind zulässig, soweit sie dem Besteller zumutbar sind.
- d. Der Begriff „Schadensersatzansprüche“ in diesen AGB umfasst auch Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen.
- e. Unsere Angebote verstehen sich stets freibleibend. Bestellungen und Vereinbarungen werden erst durch unsere schriftliche Bestätigung verbindlich. Ist innerhalb von 14 Tagen seit Zugang der Bestellung oder Vereinbarung bei uns keine schriftliche Bestätigung durch uns erfolgt, gilt ein Vertrag als nicht zustande gekommen. Die Annahme unserer Lieferungen gilt in jedem Fall als Einverständnis mit unseren AGB.
- f. Die Angaben in unseren Publikationen wie Prospekten, Typenlisten, Katalogen, Datenblättern und sonstigen Werbeschriften, in Spezifikationen, Pflichtenheften und sonstigen Technischen Lieferbedingungen, in Zertifikaten (z.B. Certificate of Compliance) und sonstigen Formularen enthalten keine Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie im Sinne des § 443 BGB. Bei Zuverlässigkeitsangaben für unsere Produkte handelt es sich um statistisch ermittelte, mittlere Werte. Sie dienen der Orientierung des Bestellers und werden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, beziehen sich aber nicht auf einzelne Lieferungen oder Produkte und stellen keine Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie gemäß § 443 BGB dar.
- g. Sind Lieferungen oder Leistungen Vertragsgegenstand, die einer technischen Weiterentwicklung unterliegen, so bezieht sich die schriftliche Bestätigung einer Lieferung und Produktspezifikation gemäß §1e nur auf die konkrete Bestellung. Bei Nachbestellungen und innerhalb eines Rahmen- oder Sukzessivlieferungsvertrages sind wir grundsätzlich berechtigt, die jeweils neueste Spezifikation bzw. den neuesten Typ unter Beachtung evtl. bestehender Vorgaben zu Änderungsmittellungen zu liefern; die Abweichung gegenüber dem Stand bei früheren Lieferungen bzw. Abschluss des Rahmen- oder Sukzessivlieferungsvertrages stellt keinen Sachmangel dar. Sofern das Interesse des Bestellers auf den bestellten Typ bzw. die bei Abschluss des Rahmen- oder Sukzessivlieferungsvertrages aktuelle Spezifikation beschränkt ist, besteht ein Anspruch auf Lieferung des bestellten Typs bzw. der früheren Spezifikation nur in dem Umfang, in welchem entsprechende Produkte bei uns noch vorhanden sind. Weist der Besteller nach, dass das Interesse an Teillieferungen oder an der Lieferung insgesamt infolge der Typenänderung entfallen ist, beschränken sich die Rechte des Bestellers auf die Aufhebung des Liefervertrages. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.
- h. Bei Lieferung unserer Produkte in Verpackungseinheiten bzw. Gebinden behalten wir uns wegen Fertigungs- und Konfektionierungstoleranzen Überlieferungen bis zu 15% und Unterlieferungen bis zu 10% der bestellten Menge bei entsprechender Anpassung der Abrechnungen vor.
- i. Stellen wir dem Besteller Produktmuster zur Verfügung, so gelten diese als Versuchsmuster und sind ausschließlich für den internen Gebrauch des Bestellers bestimmt zum Zwecke der Tauglichkeitsprüfung für eine vorgesehene Applikation des Bestellers. Bei den Prüfungen sind durch den Besteller strikt die angegebenen Toleranzbereiche der Produktmuster sowie unsere ergänzenden Hinweise auf den Lieferdokumenten zur Behandlung der Muster zu beachten. Produktmuster stellen keine Spezifikation oder Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie gemäß § 443 BGB dar

§2 Preise, Zahlungsbedingungen und Aufrechnung

- a. Die Preise verstehen sich ab Werk ausschließlich Verpackung zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
- b. Rechnungen sind spätestens 15 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug zu zahlen. Bei Banküberweisungen ist der Tag der Valuta auf dem Konto maßgeblich.
- c. Skonto in Höhe von zwei Prozent gewährt der Lieferer bei Zahlungseingang innerhalb von fünf Tagen nach Rechnungserhalt.
- d. Zahlungen sind frei Zahlstelle des Lieferers zu leisten:
- e. Der Besteller kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- f. Alle unsere Forderungen werden unabhängig von der Laufzeit etwa hereingenommener Akzente sofort fällig, wenn vereinbarte Zahlungsbedingungen nach Mahnung weiterhin nicht eingehalten werden oder wenn in den Vermögensverhältnissen des Bestellers eine Verschlechterung eintritt, die unsere Forderungen gefährdet (§ 321 BGB). Wir sind in diesem Falle auch berechtigt, jede weitere Lieferung von Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung abhängig zu machen. Das gleiche gilt, wenn der Besteller mit Forderungen aufrechnet, die weder anerkannt noch rechtskräftig festgestellt sind.
- g. Wir behalten uns eine Anpassung der vereinbarten Preise an geänderte Lohn- und Materialkosten zur Zeit der Lieferung vor. Enthalten die vertragsgegenständlichen Produkte Edelmetalle oder sonstige Materialien, deren Wert kurzfristigen Kursänderungen unterliegt, so kann eine Preisanpassung ohne zeitliche Beschränkung erfolgen, sofern die Kurswertänderung zwischen dem Datum unserer Auftragsbestätigung und dem vorgesehenen Liefertermin mindestens 10% beträgt. In allen anderen Fällen ist die Preisanpassung zulässig, wenn zwischen dem Datum unserer Auftragsbestätigung und dem vorgesehenen Liefertermin ein Zeitraum von mindestens vier Monaten liegt

§3 Eigentumsvorbehalt

- a. Die Gegenstände der Lieferungen (Vorbehaltsware) bleiben Eigentum des Lieferers bis zur Erfüllung sämtlicher ihm gegen den Besteller aus der Geschäftsverbindung zustehenden Ansprüche. Soweit der Wert aller Sicherungsrechte, die dem Lieferer zustehen, die Höhe aller gesicherten Ansprüche um mehr als 10 % übersteigt, wird der Lieferer auf Wunsch des Bestellers einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte freigeben; dem Lieferer steht die Wahl bei der Freigabe zwischen verschiedenen Sicherungsrechten zu.
- b. Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts ist dem Besteller eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung untersagt und die Weiterveräußerung nur Wiederverkäufern im gewöhnlichen Geschäftsgang und nur unter der Bedingung gestattet, dass der Wiederverkäufer von seinem Kunden Bezahlung erhält oder den Vorbehalt macht, dass das Eigentum auf den Kunden erst übergeht, wenn dieser seine Zahlungsverpflichtungen erfüllt hat. Die aus zulässigen Weiterveräußerungen ggf. auch nach einer Verarbeitung oder Vermischung resultierenden Forderungen des Bestellers werden bereits jetzt an uns abgetreten. Im Falle der Verarbeitung oder Vermischung unserer Vorbehaltsware mit anderen Sachen erwerben wir Miteigentum an der neu geschaffenen Sache im Verhältnis des Wertes unseres Liefergegenstandes zu den anderen verarbeiteten oder vermischten Sachen im Zeitpunkt der Verarbeitung oder Vermischung. Die Forderungsabtretung des Bestellers beläuft sich in diesem Fall auf einen erstrangigen Teilbetrag in Höhe des Rechnungswertes unserer verarbeiteten oder vermischten Vorbehaltsware.
- c. Bei Pfändungen, Beschlagnahmen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter hat der Besteller den Lieferer unverzüglich zu benachrichtigen.
- d. Im Falle einer Verschlechterung in den Vermögensverhältnissen des Bestellers sind wir berechtigt, die Weiterveräußerung oder Weiterverarbeitung der unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Ware zu untersagen und deren Rückgabe auf Kosten des Bestellers zu verlangen.
- e. Bei Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferer nach erfolglosem Ablauf einer dem Besteller gesetzten angemessenen Frist zur Leistung neben der Rücknahme auch zum Rücktritt berechtigt; die gesetzlichen Bestimmungen über die Entbehrlichkeit einer Fristsetzung bleiben unberührt. Der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet. In der Rücknahme bzw. der Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts oder der Pfändung der Vorbehaltsware durch den Lieferer liegt kein Rücktritt vom Vertrag, es sei denn, der Lieferer hätte dies ausdrücklich erklärt.

§4 Fristen für Lieferungen; Verzug

- a. Die Einhaltung von Fristen für Lieferungen setzt den rechtzeitigen Eingang sämtlicher vom Besteller zu liefernden Unterlagen, erforderlichen Genehmigungen und Freigaben, insbesondere von Plänen, sowie die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen und sonstigen Verpflichtungen durch den Besteller voraus. Werden diese Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt, so verlängern sich die Fristen angemessen; dies gilt nicht, wenn der Lieferer die Verzögerung zu vertreten hat.
- b. Ist die Nichteinhaltung der Fristen auf höhere Gewalt, z. B. Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, oder auf ähnliche Ereignisse, z. B. Streik, Aussperrung, zurückzuführen, verlängern sich die Fristen angemessen. Gleiches gilt für den Fall der nicht rechtzeitigen oder ordnungsgemäßen Belieferung des Lieferers.
- c. Kommt der Lieferer in Verzug, kann der Besteller - sofern er glaubhaft macht, dass ihm hieraus ein Schaden entstanden ist - einen pauschalierten Schadenersatz für jede vollendete Woche des Verzuges von je 0,5 %, insgesamt jedoch höchstens 5 % des Preises für den Teil der Lieferungen verlangen, der wegen des Verzuges nicht in zweckdienlichen Betrieb genommen werden konnte.
- d. Sowohl Schadenersatzansprüche des Bestellers wegen Verzögerung der Lieferung als auch Schadenersatzansprüche statt der Leistung, die über die in Nr. c genannten Grenzen hinausgehen, sind in allen Fällen verzögerter Lieferung, auch nach Ablauf einer dem Lieferer etwa gesetzten Frist zur Lieferung, ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit zwingend gehaftet wird. Vom Vertrag kann der Besteller im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur zurücktreten, soweit die Verzögerung der Lieferung vom Lieferer zu vertreten ist. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.
- e. Der Besteller ist verpflichtet, auf Verlangen des Lieferers innerhalb einer angemessenen Frist zu erklären, ob er wegen der Verzögerung der Lieferung vom Vertrag zurücktritt oder auf der Lieferung besteht.
- f. Werden Versand oder Zustellung auf Wunsch des Bestellers um mehr als einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft verzögert, kann dem Besteller für jeden weiteren angefangenen Monat Lagergeld in Höhe von 0,5 % des Preises der Gegenstände der Lieferungen, höchstens jedoch insgesamt 5 %, berechnet werden. Der Nachweis höherer oder niedrigerer Lagerkosten bleibt den Vertragsparteien unbenommen.

§5 Gefahrübergang

- a. Die Gefahr geht auch bei frachtfreier Lieferung auf den Besteller über, wenn sie zum Versand gebracht oder abgeholt worden sind. Auf Wunsch und Kosten des Bestellers werden Lieferungen vom Lieferer gegen die üblichen Transportrisiken versichert.
- b. Wenn der Versand, die Zustellung, der Beginn, die Durchführung der Aufstellung oder Montage, die Übernahme in eigenen Betrieb oder der Probetrieb aus vom Besteller zu vertretenden Gründen verzögert wird oder der Besteller aus sonstigen Gründen in Annahmeverzug kommt, so geht die Gefahr auf den Besteller über.

§6 Entgegennahme

Der Besteller darf die Entgegennahme von Lieferungen wegen unerheblicher Mängel nicht verweigern.

§7 Sachmängel / Verjährung

Maßstab für die Mängelfreiheit unserer Produkte sind die Beschaffenheitsangaben in unseren in §1f genannten Unterlagen und/oder im Einzelfall einvernehmlich mit dem Besteller in prüfbar technischen Parametern spezifizierte Produktmerkmale (Komponentenverantwortung). Für die Eignung unserer Produkte für seine Applikation ist ausschließlich der Besteller verantwortlich (Systemverantwortung). Soweit wir Applikationsberatung bieten, beschränkt sich die Verantwortung dafür auf die angebotenen Produkte und ihre in prüfbar technischen Parametern spezifizierbaren Merkmale. Produktmuster (§1i) sind für den Umfang der Mängelhaftung in keinem Fall maßgeblich. Die Rechte des Bestellers bei einem Fehlschlagen einer Nacherfüllung richten sich nach §7, Ansprüche gemäß §9 können nur dann geltend gemacht werden, wenn gar keine Lieferung erfolgen kann.

Für Sachmängel haftet der Lieferer wie folgt:

- a. Die Haftung des Lieferers für Sachmängel beschränkt sich auf die Höhe des Preises der Lieferung, welche tatsächlich Sachmängel aufweist.
Der Lieferer übernimmt keine Haftung für indirekte Schäden oder Folgeschäden, die aus der defekten Lieferung entstehen,

einschließlich der Haftung für Gewinnaufälle oder Ausfälle von Steuereinkünften.

- b. Ansprüche auf Nacherfüllung verjähren in 12 Monaten ab gesetzlichem Verjährungsbeginn; Entsprechendes gilt für Rücktritt und Minderung. Diese Frist gilt nicht, soweit das Gesetz gemäß §§ 438 Abs. 1 Nr. 2 (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), 479 Abs. 1 (Rückgriffsanspruch) und 634a Abs. 1 Nr. 2 (Baumängel) BGB längere Fristen vorschreibt bei Vorsatz, arglistigem Verschweigen des Mangels sowie bei Nichteinhaltung einer Beschaffenheitsgarantie. Die gesetzlichen Regelungen über Ablaufhemmung, Hemmung und Neubeginn der Fristen bleiben unberührt.
- c. Zur Wahrung von Mängelansprüchen obliegt es dem Besteller entsprechend §377 HGB insbesondere, eine Eingangsprüfung durchzuführen und festgestellte Mängel oder vertragswidrige Mengenabweichungen unverzüglich schriftlich zu rügen. Bloße Rücksendung der Lieferung gilt nicht als Mängelrüge und entbindet den Besteller nicht von der Verpflichtung zur Zahlung des Kaufpreises. Lieferungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung (RMA) zurückgesandt werden. Werden unsere Produkte in Losen geliefert, die eine statistische Eingangsqualitätsprüfung nach den insoweit üblichen Grundsätzen (AQL, DIN 2859) ermöglichen, so ist diese Prüfung als Eingangsprüfung im Sinne von §7 durchzuführen, sofern der Besteller nicht eine Vollprüfung durchführt. Soweit nichts anderes vereinbart ist, gelten für die statistische Prüfung die in unseren einschlägigen Standardunterlagen (§1f) angegebenen Prüfbedingungen und Prüfkriterien. Ein bei dieser Prüfung angenommenes Los gilt als mangelfrei. Ein bei dieser Prüfung zurückgewiesenes Los ersetzen wir gegen dessen Rückgabe im Ganzen durch ein mangelfreies Los. Es bleibt uns vorbehalten, stattdessen die fehlerhaften Teile des zurückgewiesenen Loses in Abstimmung mit dem Besteller durch fehlerfreie Teile zu ersetzen.
- d. Bei Mängelrügen dürfen Zahlungen des Bestellers in einem Umfang zurück behalten werden, die in einem angemessenen Verhältnis zu den aufgetretenen Sachmängeln stehen. Der Besteller kann Zahlungen nur zurückbehalten, wenn eine Mängelrüge geltend gemacht wird, über deren Berechtigung kein Zweifel bestehen kann. Ein Zurückbehaltungsrecht des Bestellers besteht nicht, wenn seine Mängelansprüche verjährt sind. Erfolgte die Mängelrüge zu Unrecht, ist der Lieferer berechtigt, die ihm entstandenen Aufwendungen vom Besteller ersetzt zu verlangen.
- e. Dem Lieferer ist Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu gewähren.
- f. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller - unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche gemäß Buchstabe j - vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.
- g. Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Besteller oder von Dritten unsachgemäß Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.
- h. Ansprüche des Bestellers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Bestellers verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch.
- i. Rückgriffsansprüche des Bestellers gegen den Lieferer gemäß § 478 BGB (Rückgriff des Unternehmers) bestehen nur insoweit, als der Besteller mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat. Für den Umfang des Rückgriffsanspruchs des Bestellers gegen den Lieferer gemäß § 478 Abs. 2 BGB gilt ferner Buchstabe h. entsprechend.
- j. Schadenersatzansprüche des Bestellers wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht bei arglistigem Verschweigen des Mangels, bei Nichteinhaltung einer Beschaffenheitsgarantie, bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit und bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Lieferers. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden. Weitergehende oder andere als in diesem §7 geregelten Ansprüche des Bestellers wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen.

§8 Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte; Rechtsmängel

- a. Sofern nicht anders vereinbart, ist der Lieferer verpflichtet, die Lieferung lediglich im Land des Lieferorts frei von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten Dritter (im Folgenden: Schutzrechte) zu erbringen. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten durch vom Lieferer erbrachte, ver-

tragungsgemäß genutzte Lieferungen gegen den Besteller berechnete Ansprüche erhebt, haftet der Lieferer gegenüber dem Besteller innerhalb der in §7 Buchstabe b. bestimmten Frist wie folgt:

- i. Der Lieferer wird nach seiner Wahl auf seine Kosten für die betreffenden Lieferungen entweder ein Nutzungsrecht erwerben, sie so ändern, dass das Schutzrecht nicht verletzt wird, oder austauschen. Ist dies dem Lieferer nicht zu angemessenen Bedingungen möglich, stehen dem Besteller die gesetzlichen Rücktritts- oder Minderungsrechte zu.
 - ii. Die Pflicht des Lieferanten zur Leistung von Schadensersatz richtet sich nach §10.
 - iii. Die vorstehend genannten Verpflichtungen des Lieferanten bestehen nur, soweit der Besteller den Lieferer über die vom Dritten geltend gemachten Ansprüche unverzüglich schriftlich verständigt, eine Verletzung nicht anerkennt und dem Lieferer alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben. Stellt der Besteller die Nutzung der Lieferung aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist er verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis einer Schutzrechtsverletzung verbunden ist.
- b. Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen, soweit er die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat.
 - c. Ansprüche des Bestellers sind ferner ausgeschlossen, soweit die Schutzrechtsverletzung durch spezielle Vorgaben des Bestellers, durch eine vom Lieferer nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass die Lieferung vom Besteller verändert oder zusammen mit nicht vom Lieferer gelieferten Produkten eingesetzt wird.
 - d. Im Falle von Schutzrechtsverletzungen gelten für die in Buchstabe a. i. geregelten Ansprüche des Bestellers im Übrigen die Bestimmungen des §7 Buchstaben d,e und i entsprechend.
 - e. Bei Vorliegen sonstiger Rechtsmängel gelten die Bestimmungen des §7 entsprechend.
 - f. Der Lieferer übernimmt hinsichtlich gewerblicher Schutzrechte Dritter, die durch die Verwendung von Produkten des Lieferanten in Kombination mit Produkten des Bestellers oder Dritter betroffen sind, keine Gewähr. Die Überprüfung der Freiheit von Schutzrechten für solche Applikationen gehört nicht zum vertraglichen Leistungsumfang und obliegt – mit der Ausnahme des Falles der positiven Kenntnis des Lieferanten von dem Bestehen eines gewerblichen Schutzrechtes für eine geschaffene Applikation – dem Besteller.
 - g. Weitergehende oder andere als die in diesem §8 geregelten Ansprüche des Bestellers gegen den Lieferer und dessen Erfüllungsgehilfen wegen eines Rechtsmangels sind ausgeschlossen.

§9 Unmöglichkeit; Vertragsanpassung

- a. Soweit die Lieferung unmöglich ist, ist der Besteller berechtigt, Schadensersatz zu verlangen, es sei denn, dass der Lieferer die Unmöglichkeit nicht zu vertreten hat. Jedoch beschränkt sich der Schadensersatzanspruch des Bestellers auf 10 % des Wertes desjenigen Teils der Lieferung, der wegen der Unmöglichkeit nicht in zweckdienlichen Betrieb genommen werden kann. Diese Beschränkung gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit zwingend gehaftet wird; eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist hiermit nicht verbunden. Das Recht des Bestellers zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt.
- b. Sofern unvorhersehbare Ereignisse im Sinne von §4 Buchstabe b. die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferung erheblich verändern oder auf den Betrieb des Lieferanten erheblich einwirken, wird der Vertrag unter Beachtung von Treu und Glauben angemessen angepasst. Soweit dies wirt-

schaftlich nicht vertretbar ist, steht dem Lieferer das Recht zu, vom Vertrag zurückzutreten. Will er von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, so hat er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Besteller mitzuteilen und zwar auch dann, wenn zunächst mit dem Besteller eine Verlängerung der Lieferzeit vereinbart war.

§10 Sonstige Schadensersatzansprüche; Verjährung

- a. Schadensersatzansprüche des Bestellers, die nicht bereits unter §7 geregelt sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung, sind ausgeschlossen.
- b. Dies gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.
- c. Führt der Besteller wegen eines tatsächlichen oder vermeintlichen Fehlers der von ihm unter Verwendung von uns gelieferter Teilprodukte vertriebenen Produkte eine Verbraucherinformation oder eine Rückrufaktion durch, kommen Aufwendungsersatz- oder sonstige Kostenerstattungsansprüche etwa unter dem Gesichtspunkt eines Auftrages oder einer Geschäftsführung ohne Auftrag uns gegenüber nur in Betracht, soweit wir vor der Durchführung der Information oder Rückrufaktion Gelegenheit hatten, an der Bestimmung von Notwendigkeit, Inhalt und Umfang der Maßnahmen mitzuwirken und einer solchen von uns zugestimmt wurde. Eine Verbraucherinformation oder Rückrufaktion ohne unsere vorherige Stellungnahme entspricht nur dann unserem Willen, wenn aufgrund der Zeitverzögerung durch unsere Konsultation eine unmittelbare und konkrete Gefahr für Leben, Körper oder Gesundheit bestanden hätte. Eine Haftung durch uns besteht nur dann, wenn der Produktfehler auf einem Mangel (§7) des von uns gelieferten Teilprodukts beruht, den wir nach dem Haftungsmaßstab gemäß §10 zu vertreten haben.
- d. Soweit dem Besteller Schadensersatzansprüche zustehen, verjähren diese, soweit nicht gesetzlich andere Verjährungsfristen zwingend sind, mit Ablauf der nach §7 Buchstabe b. geltenden Verjährungsfrist. Gleiches gilt für Ansprüche des Bestellers im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Schadensabwehr (z. B. Rückrufaktionen). Bei Schadensersatzansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz gelten die gesetzlichen Verjährungsvorschriften.

§11 Gerichtsstand und anwendbares Recht

- a. Alleiniger Gerichtsstand ist, wenn der Besteller Kaufmann ist, bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten der Sitz des Lieferanten. Der Lieferer ist jedoch auch berechtigt, am Sitz des Bestellers zu klagen.
- b. Für die Rechtsbeziehungen im Zusammenhang mit diesem Vertrag gilt deutsches materielles Recht unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

§12. Salvatorische Klausel

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Das gilt nicht, wenn das Festhalten an dem Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Partei darstellen würde.

GENERAL TERMS OF BUSINESS of CHIPS 4 LIGHT GmbH (GT)

as of December 2021– The original German text (Pages 1, 2 and 3) shall be the governing vision

§1 GENERAL PROVISIONS

- a. Legal relations between CHIPS 4 LIGHT GmbH (hereinafter referred to as "Supplier") and Purchaser in connection with supplies and/or services of the Supplier (hereinafter referred to as "Supplies") shall be solely governed by the present GT. The Purchaser's general terms and conditions shall apply only if expressly accepted by the Supplier in writing. The scope of delivery shall be determined by the congruent mutual written declarations.
- b. The Supplier herewith reserves any industrial property rights and/or copyrights pertaining to its cost estimates, drawings and other documents (hereinafter referred to as "Documents"). The Documents shall not be made accessible to third parties without the Supplier's prior consent and shall, upon request, be returned without undue delay to the Supplier. Sentences 1 and 2 shall apply mutatis mutandis to the Purchaser's Documents; these may, however, be made accessible to those third parties to whom the Supplier has rightfully subcontracted Supplies.
- c. Partial deliveries are allowed, unless they are unreasonable to accept for the Purchaser.
- d. The term "claim for damages" used in the present GT also includes claims for indemnification for useless expenditure.
- e. Our offers are always subject to change. Orders and agreements only become binding on written confirmation from us. If no written confirmation has been issued by us within 14 days of our receipt of such order or agreement, the contract shall be considered not to have materialized. Acceptance of our deliveries shall in any event constitute agreement with our GT.
- f. The information in our publications, such as brochures, type lists, catalogs, data sheets and other advertising, in specifications, requirement specifications and other technical terms of delivery, in certificates (e.g. Certificate of Compliance) and other such forms contains no guarantee of quality and durability within the meaning of section 443 of the German Civil Code (BGB). Information on the reliability of our products constitutes statistically computed average values. This information is intended to help the Purchaser and is made to the best of our knowledge and belief; it does not, however, refer to specific deliveries or products and thus does not constitute a guarantee of quality and durability within the meaning of section 443 of the German Civil Code (BGB).
- g. If the subject matter of a contract is deliveries or services that are subject to further technical development, written confirmation of product deliveries and product specifications according to §1e shall refer only to the actual order. In respect of further orders and within a frame agreement or continuing sales contract we are in principle authorized to deliver the latest specification or the latest product type whilst complying with any existing stipulations regarding notification of changes; any deviations from the status at the time of closing of the frame agreement or continuing sales contract or of previous deliveries shall not constitute a defect of quality. If the interest of the Purchaser is limited to the ordered product type or the most recent specification at the time of closing of the frame agreement or continuing sales contract, a claim to delivery of the ordered type or of such earlier specification shall exist only insofar as the relevant items are still available from us. If the Purchaser provides evidence that it is no longer interested in partial deliveries or in the delivery as a whole due to the change in product type, the rights of the Purchaser are limited to cancellation of the supply contract. Further claims shall be excluded.
- h. Where our products are supplied in packing units we reserve the right to supply up to 15% in excess of or up to 10% below the ordered quantity due to production and packaging tolerances, and to adjust the invoice accordingly.
- i. Should we provide the Purchaser with samples of products, these are to be treated as test samples and are exclusively designated for internal use of the Purchaser with the aim of determining whether these are suitable for the Purchaser's intended application or not. When testing samples the Purchaser must strictly adhere to the given tolerance ranges of the samples and to any further information issued by us on the delivery documents pertaining to the handling of samples. Samples shall neither be regarded as a specification nor constitute a guarantee of quality and durability within the meaning of section 443 of the German Civil Code (BGB).

§2 PRICES, TERMS OF PAYMENT, AND SET-OFF

- a. Prices are ex works and excluding packaging; value added tax shall be added at the then applicable rate.
- b. Invoices for goods and for items delivered shall be payable in full latest 15 days after the Purchaser has received the invoice. In case of bank transfer the day of valuta on the Supplier's account is valid.
- c. A deduction of two percent will be granted in case of payment on Supplier's bank account within 5 days after reception of

invoice.

- d. Payments shall be made free Supplier's paying office:
- e. The Purchaser may set off only those claims which are undisputed or non-appealable.
- f. All our accounts receivable shall fall due immediately, irrespective of the term of any accepted bills discounted, if the agreed conditions of payment remain unfulfilled despite reminder or if the financial situation of the Purchaser deteriorates to an extent jeopardizing our entitlements (section 321 of the German Civil Code (BGB)). In this case we shall also be entitled to make each and any further delivery conditional upon prepayment or provision of security. The same shall apply if the Purchaser performs offsetting against receivables that have been neither accepted nor finally established.
- g. We reserve the right to adjust the agreed prices in accordance with changed costs of wages and materials at the time of delivery. If the contractual goods contain precious metals or other materials whose value is subject to short-term fluctuations in price, prices may be adjusted without any time limit provided the change in price between the date of our confirmation of order and the planned delivery date is at least 10%. In all other events, such price adjustment shall be permissible when the period between the date of our confirmation of the order and the planned delivery date is at least 4 months.

§3 RETENTION OF TITLE

- a. The items pertaining to the Supplies ("Retained Goods") shall remain the Supplier's property until each and every claim the Supplier has against the Purchaser on account of the business relationship has been fulfilled. If the combined value of the Supplier's security interests exceeds the value of all secured claims by more than 10 %, the Supplier shall release a corresponding part of the security interest if so requested by the Purchaser; the Supplier shall be entitled to choose which security interest it wishes to release.
- b. For the duration of the retention of title, the Purchaser may not pledge the Retained Goods or use them as security, and resale shall be possible only for resellers in the ordinary course of their business and only on condition that the reseller receives payment from its customer or makes the transfer of property to the customer dependent upon the customer fulfilling its obligation to effect payment. The accounts receivable of the Purchaser arising from permissible resales even if items have been processed or combined, are already assigned to us now. Should our items which are subject to retention of title be processed or combined with other items, we shall acquire co-ownership of the newly created item in proportion to the share of the value of our supplied item in the other processed or combined items at the time the same are processed or combined. In this case, the assigned accounts receivable of the Purchaser shall equal a partial sum ranking first and corresponding to the amount invoiced for our processed or combined items subject to retention of title.
- c. The Purchaser shall inform the Supplier forthwith of any seizure or other act of intervention by third parties.
- d. In the event of any deterioration of the financial situation of the Purchaser we shall be entitled to prohibit resale or processing of the items delivered subject to retention of title and to demand return of the same at the cost of the Purchaser.
- e. Where the Purchaser fails to fulfil its duties, fails to make payment due, or otherwise violates its obligations the Supplier shall be entitled to rescind the contract and take back the Retained Goods in the case of continued failure following expiry of a reasonable remedy period set by the Supplier; the statutory provisions providing that a remedy period is not needed shall be unaffected. The Purchaser shall be obliged to return the Retained Goods. The fact that the Supplier takes back Retained Goods and/or exercises the retention of title, or has the Retained Goods seized, shall not be construed to constitute a rescission of the contract, unless the Supplier so expressly declares.

§4 TIME FOR SUPPLIES; DELAY

- a. Times set for Supplies shall only be binding if all Documents to be furnished by the Purchaser, necessary permits and approvals, especially concerning plans, are received in time and if agreed terms of payment and other obligations of the Purchaser are fulfilled. If these conditions are not fulfilled in time, times set shall be extended reasonably; this shall not apply if the Supplier is responsible for the delay.
- b. If non-observance of the times set is due to force majeure such as mobilization, war, rebellion or similar events, e. g. strike or lockout, such time shall be extended accordingly. The same shall apply if the Supplier does not receive its own supplies in due time or in due

form.

- c. If the Supplier is responsible for the delay (hereinafter referred to as "Delay") and the Purchaser has demonstrably suffered a loss there from, the Purchaser may claim a compensation as liquidated damages of 0.5 % for every completed week of Delay; but in no case more than a total of 5 % of the price of that part of the Supplies which due to the Delay could not be put to the intended use.
- d. Purchaser's claims for damages due to delayed Supplies as well as claims for damages in lieu of performance exceeding the limits specified in c) above are excluded in all cases of delayed Supplies, even upon expiry of a time set to the Supplier to effect the Supplies. This shall not apply in cases of mandatory liability based on intent, gross negligence, or due to loss of life, bodily injury or damage to health. Rescission of the contract by the Purchaser based on statute is limited to cases where the Supplier is responsible for the delay. The above provisions do not imply a change in the burden of proof to the detriment of the Purchaser.
- e. At the Supplier's request, the Purchaser shall declare within a reasonable period of time whether it, due to the delayed Supplies, rescinds the contract or insists on the delivery of the Supplies.
- f. If dispatch or delivery, due to Purchaser's request, is delayed by more than one month after notification of the readiness for dispatch was given, the Purchaser may be charged, for every additional month commenced, storage costs of 0.5 % of the price of the items of the Supplies, but in no case more than a total of 5 %. The parties to the contract may prove that higher or, as the case may be, lower storage costs have been incurred.

§5 PASSING OF RISK

- a. Even where delivery has been agreed freight free, the risk shall pass to the Purchaser at the time when the Supplies are shipped or picked up by the carrier. Upon the Purchaser's request, the Supplier shall insure the Supplies against the usual risks of transport at the Purchaser's expense;
- b. The risk shall pass to the Purchaser if dispatch, delivery, the start or performance of assembly or erection, the taking over in the Purchaser's own works, or the trial run is delayed for reasons for which the Purchaser is responsible or if the Purchaser has otherwise failed to accept the Supplies.

§6 RECEIVING SUPPLIES

The Purchaser shall not refuse to receive Supplies due to minor defects.

§7. DEFECTS AS TO QUALITY / STATUTE OF LIMITATION

The determining criterion for the existence or non-existence of defects in our products shall be the quality descriptions in the documents mentioned in §1f and/or, in individual cases, the product characteristics specified in terms of testable technical parameters as agreed with the Purchaser (component responsibility). The Purchaser shall be exclusively responsible for the suitability of our products for their application (system responsibility). Where we provide application consulting, the responsibility in this regard shall be limited to the products offered and the characteristics of the same which can be specified in terms of testable technical parameters. Samples (cf. §1i) shall in no event be a determining factor for the extent of liability for defects. The rights of the Purchaser if repair or replacement is unsuccessful shall be governed by §7; claims as per art. §9 may be asserted only if delivery cannot be effected at all.

The Supplier shall be liable for defects as to quality ("Sachmängel", hereinafter referred to as "Defects",) as follows:

- a. The Supplier's liability for defects as to quality shall be limited to the purchase price of the defect products. Product liability of the Supplier shall be governed by the applicable product liability laws. In no event shall the supplier be liable for indirect or consequential damages including loss of profit or revenues.
- b. Claims for repair or replacement are subject to a statute of limitations of 12 months calculated from the start of the statute of limitations defined by law (BGB); the same shall apply mutatis mutandis in the case of rescission and reduction. This shall not apply where longer periods are prescribed by law according to Sec. 438 para. 1 No. 2 (buildings and things used for a building), Sec. 479 para. 1 (right of recourse), and Sec. 634a para. 1 No. 2 (defects of a building) German Civil Code ("BGB"), in the case of intent, fraudulent concealment of the Defect or non-compliance with a guarantee of quality and durability within the meaning of section 443 of the German Civil Code (BGB). The legal provisions regarding suspension of the statute of limitations ("Ablaufhemmung", "Hemmung") and recommencement of limitation periods shall be unaffected.
- c. To preserve claims in respect of defects, the Purchaser shall, pursuant to section 377 of the German Commercial Code (HGB), in particular be obliged to perform a receiving inspection and to lodge

an immediate, written complaint upon discovery of any defects or any variances of quantity not conforming to the contract. Mere return of the goods shall not be deemed a complaint and shall not release the Purchaser from their obligation to settle the purchase price. Any return of goods has to refer to a Return Merchandise Authorization (RMA) provided by the Supplier on request. If our products are supplied in batches that allow statistical receiving quality inspection according to the relevant customary standards (AQL, DIN 2859), such inspection shall be performed as a receiving inspection within the meaning of item §7, unless the Purchaser performs full inspection. Unless otherwise agreed, the statistical inspection shall be governed by the test conditions and test criteria contained in our relevant standard documents (cf. §1f). Any batch accepted in such an inspection shall be deemed free from defects. Any batch rejected in such an inspection shall be replaced in whole by a faultless batch by us upon return. Alternatively, we shall reserve the right to replace the faulty parts of the rejected batch with faultless ones upon agreement with the Purchaser.

- d. In the case of notification of a Defect, the Purchaser may withhold payments to an amount that is in a reasonable proportion to the Defect. The Purchaser, however, may withhold payments only if the subject-matter of the notification of the Defect involved is justified and incontestable. The Purchaser has no right to withhold payments to the extent that its claim of a Defect is time-barred. Unjustified notifications of Defect shall entitle the Supplier to demand reimbursement of its expenses by the Purchaser.
- e. The Supplier shall be given the opportunity to repair or to replace the defective good ("Nacherfüllung") within a reasonable period of time.
- f. If repair or replacement is unsuccessful, the Purchaser is entitled to rescind the contract or reduce the remuneration; any claims for damages the Purchaser may have according to letter j shall be unaffected.
- g. There shall be no claims based on Defect in cases of insignificant deviations from the agreed quality, of only minor impairment of usability, of natural wear and tear, or damage arising after the passing of risk from faulty or negligent handling, excessive strain, or claims based on particular external influences not assumed under the contract. Claims based on defects attributable to improper modifications or repair work carried out by the Purchaser or third parties and the consequences thereof are likewise excluded.
- h. The Purchaser shall have no claim with respect to expenses incurred in the course of supplementary performance, including costs of travel, transport, labor, and material, to the extent that expenses are increased because the subject-matter of the Supplies has subsequently been brought to another location than the Purchaser's branch office, unless doing so complies with the normal use of the Supplies.
- i. The Purchaser's right of recourse against the Supplier pursuant to Sec. 478 BGB is limited to cases where the Purchaser has not concluded an agreement with its customers exceeding the scope of the statutory provisions governing claims based on Defects. Moreover, letter h. above shall apply mutatis mutandis to the scope of the right of recourse the Purchaser has against the Supplier pursuant to Sec. 478 para. 2 BGB.
- j. The Purchaser shall have no claim for damages based on Defects. This shall not apply to the extent that a Defect has been fraudulently concealed, the guaranteed characteristics are not complied with, in the case of loss of life, bodily injury or damage to health, restrictions to liberty and/or intentionally or grossly negligent breach of contract on the part of the Supplier. The above provisions do not imply a change in the burden of proof to the detriment of the Purchaser. Any other or additional claims of the Purchaser exceeding the claims provided for in this §7, based on a Defect, are excluded.

§8 INDUSTRIAL PROPERTY RIGHTS AND COPYRIGHT; DEFECTS IN TITLE

- a. Unless otherwise agreed, the Supplier shall provide the Supplies free from third parties' industrial property rights and copyrights (hereinafter referred to as "IPR") with respect to the country of the place of delivery only. If a third party asserts a justified claim against the Purchaser based on an infringement of an IPR by the Supplies made by the Supplier and used in conformity with the contract, the Supplier shall be liable to the Purchaser within the time period stipulated in §7 letter b. as follows:
 - i. The Supplier shall choose whether to acquire, at its own expense, the right to use the IPR with respect to the Supplies concerned or whether to modify the Supplies such that they no longer infringe the IPR or replace them. If this would be impossible for the Supplier under reasonable conditions, the Purchaser may rescind the contract or reduce the remuneration pursuant to the applicable statutory provisions.
 - ii. The Supplier's liability to pay damages is governed by §10.
 - iii. The above obligations of the Supplier shall apply only if the Purchaser (a) immediately notifies the Supplier of any such claim asserted by the third party in written form, (b) does not concede the existence of an infringement and (c) leaves any protective measures and settlement negotiations to the Supplier's discretion. If the Purchaser stops using the Supplies in order to reduce the damage or for other good reason, it shall be obliged to point out to the third party that no acknowledgement of the alleged

infringement may be inferred from the fact that the use has been discontinued.

- b. Claims of the Purchaser shall be excluded if it is responsible for the infringement of an IPR.
- c. Claims of the Purchaser are also excluded if the infringement of the IPR is caused by specifications made by the Purchaser, by a type of use not foreseeable by the Supplier or by the Supplies being modified by the Purchaser or being used together with products not provided by the Supplier.
- d. In addition, with respect to claims by the Purchaser pursuant to letter a. (i) above, §7 letters d, e and i shall apply mutatis mutandis in the event of an infringement of an IPR.
- e. Where other defects in title occur, §7 shall apply mutatis mutandis.
- f. The Supplier shall not accept any responsibility in respect of industrial property rights of third parties affected by the use of the Supplier's products in combination with products of the purchaser or third parties. Verification of non-existence of industrial property rights regarding such applications shall not be included in the contractual scope of performance and shall be the duty of the purchaser – unless the supplier has positive knowledge of the existence of such an industrial property right in respect of any application created.
- g. Any other claims of the Purchaser against the Supplier or its agents or any such claims exceeding the claims provided for in this §8, based on a defect in title, are excluded.

§9 IMPOSSIBILITY OF PERFORMANCE; ADAPTATION OF CONTRACT

- a. To the extent that delivery is impossible, the Purchaser is entitled to claim damages, unless the Supplier is not responsible for the impossibility. The Purchaser's claim for damages is, however, limited to an amount of 10 % of the value of the part of the Supplies which, owing to the impossibility, cannot be put to the intended use. This limitation shall not apply in the case of mandatory liability based on intent, gross negligence or loss of life, bodily injury or damage to health; this does not imply a change in the burden of proof to the detriment of the Purchaser. The Purchaser's right to rescind the contract shall be unaffected.
- b. Where unforeseeable events within the meaning of §4 letter b. substantially change the economic importance or the contents of the Supplies or considerably affect the Supplier's business, the contract shall be adapted taking into account the principles of reasonableness and good faith. To the extent this is not justifiable for economic reasons, the Supplier shall have the right to rescind the contract. If the Supplier intends to exercise its right to rescind the contract, it shall notify the Purchaser thereof without undue delay after having realized the repercussions of the event; this shall also apply even where an extension of the delivery period has previously been agreed with the Purchaser.

§10 OTHER CLAIMS FOR DAMAGES; STATUTE OF LIMITATIONS

- a. The Purchaser has no claim for damages, excepting damages according to §7, based on whatever legal reason, including infringement of duties arising in connection with the contract or tort.
- b. The above shall not apply in the case of mandatory liability, e. g. under the German Product Liability Act ("Produkthaftungsgesetz"), in the case of intent, gross negligence, loss of life, bodily injury or damage to health, or breach of a condition which goes to the root of the contract ("wesentliche Vertragspflichten"). However, claims for damages arising from a breach of a condition which goes to the root of the contract shall be limited to the foreseeable damage which is intrinsic to the contract, unless caused by intent or gross negligence or based on liability for loss of life, bodily injury or damage to health. The above provision does not imply a change in the burden of proof to the detriment of the Purchaser.
- c. Should the Purchaser provide consumer information or issue a recall due to an actual or alleged fault of any products sold by Purchaser that include product parts supplied by us, reimbursement of expenses or other claims to reimbursement of costs against us, for example under the legal theories of a mandate or agency without mandate, shall be considered only insofar as we have had the opportunity to participate in determining the necessity, essence and scope of measures prior to issuance of said information or recall and have accepted such. Consumer information or recalls issued without first consulting us shall only conform to our intent if the time delay for consulting us would have caused direct and imminent danger to life, body or health. We shall be liable only if the product defect is due to a defect as to quality (§7 above) in the product part supplied by us, for which we are responsible according to the criteria of liability as per §10.

- d. To the extent that the Purchaser has a claim for damages, it shall be timebarred upon expiration of the statute of limitations pursuant to §7 letter b. except where law provides for another mandatory statute of limitations. The same shall apply to the Purchaser's claims in connection with actions undertaken to avoid any damage (e. g. recall). In the case of claims for damages under the German Product Liability Act, the statutory statute of limitations shall apply.

§11 VENUE AND APPLICABLE LAW

- a. If the Purchaser is a businessman, sole venue for all disputes arising directly or indirectly out of the contract shall be the Supplier's place of business. However, the Supplier may also bring an action at the Purchaser's place of business.
- b. Legal relations existing in connection with this contract shall be governed by German substantive law, to the exclusion of the United Nations Convention on contracts for the International Sale of Goods (CISG).

§12 SEVERABILITY CLAUSE

The legal invalidity of one or more provisions of this Agreement in no way affects the validity of the remaining provisions. This shall not apply if it would be unreasonable for one of the parties to be obligated to continue the contract.